



Sachbearbeitung	R1 - Controller/ Referent - ZS		
Datum	07.01.2016		
Geschäftszeichen	R1-ha		
Beschlussorgan	Hauptausschuss	Sitzung am 28.01.2016	TOP
Behandlung	öffentlich		GD 025/16

Betreff: Arbeitsplanung 2016 der Zentralen Steuerung

Anlagen: 1

Antrag:

Die Arbeitsplanung der Zentralen Steuerung für das Jahr 2016 zur Kenntnis zu nehmen

Gunter Czisch
Erster Bürgermeister

Zur Mitzeichnung an:	Bearbeitungsvermerke Geschäftsstelle des Gemeinderats:
<u>BM 1, OB, ZS/F, ZS/P, ZS/T</u>	Eingang OB/G _____
_____	Versand an GR _____
_____	Niederschrift § _____
_____	Anlage Nr. _____

Sachdarstellung:

1. ZS/F

Einführung des Neuen Kommunalen Haushaltsrechts (NKHR)

Das Neue kommunale Haushaltsrecht (NKHR) wurde bei der Stadt zum 01.01.2011 eingeführt und ist bereits "Alltag". Allerdings gibt es weiterhin offene Themen, die die Verwaltung, insbesondere ZS/F, stark beschäftigen. Für 2016 sind insbesondere folgende Themenstellungen gegeben:

- Die Bewertung der Bilanzposition "Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte" wird derzeit überprüft und überarbeitet. Die Erarbeitung der endgültigen Bewertungskonzeption sowie deren Umsetzung wird ZS/F intensiv und über das Jahr 2016 hinaus beschäftigen.
- Auch im Jahr 2016 gibt es Themen, die zwar bereits "in Bearbeitung" sind, deren Bewertungskonzeption jedoch noch nicht abgeschlossen ist. Dies ist teilweise darin begründet, dass die gesetzlichen Bestimmungen zum NKHR viele Fragen, die in der Praxis entstehen, nicht beantworten. Dies bietet einerseits die Chance, eigene, sinnvolle Regelungen zu treffen. Andererseits führt dies jedoch zu deutlichem Mehraufwand, da oft aufwändige Recherchen und Abwägungen erforderlich sind - mit der Gefahr, dass die gefundene Lösung bei einer späteren (überörtlichen) Prüfung nicht mitgetragen werden kann und ggf. mit hohem Aufwand korrigiert werden muss.
- Die (auch technische) Weiterentwicklung des NKHR bzw. von SAP wird durch unterschiedliche landesweite Arbeitsgruppen unterstützt und vorangebracht. Durch ihre aktive Mitarbeit leistet die Stadt Ulm einen wichtigen Beitrag zur Weiterentwicklung des Systems.
- Von Seiten des Landes Baden-Württemberg wurde die Evaluation des NKHR im Jahr 2013 formal gestartet. Die Stadt Ulm arbeitet in den entsprechenden Gremien des Städtetags Baden-Württemberg aktiv mit, um die dringend erforderliche Optimierung und Weiterentwicklung des NKHR zu bewirken.

Beteiligungsmanagement

Im Bereich der Beteiligungsverwaltung wird die SWU wieder einen Schwerpunktbereich bilden. Insbesondere die Konsolidierung, die wirtschaftlichen Auswirkungen der Projekte und Beteiligungen der SWU auf das Konzernergebnis, sowie die Bauabwicklung und Finanzierung der Straßenbahnlinie 2 mit Betriebshof, einschließlich der Beschaffung der Straßenbahnfahrzeuge, werden besonders zu beachten sein.

Ein weiterer wichtiger Schwerpunkt ist die Realisierung bzw. Finanzierung des "Parkhauses Am Bahnhof" durch die Parkbetriebsgesellschaft.

Der ursprünglich zum 1. Juli 2015 vorgesehene Neuabschluss des Fernwärmekonzessionsvertrags mit der FUG, der sich noch immer in intensiven Verhandlungen befindet, wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2016 zum Abschluss gebracht werden können.

Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand

Die Umsatzbesteuerung der öffentlichen Hand wurde durch das Steueränderungsgesetz 2015, das zum 01.01.2017 in Kraft tritt, umfassend neu geordnet. Generell wird mit einer Ausweitung der Umsatzsteuerpflicht bisher steuerfreier Sachverhalte und für die Erbringung städtischer Leistungen gerechnet. Da die Möglichkeit besteht, in einer Übergangszeit bis Ende 2020 auf die Beibehaltung der bisherigen Rechtslage zu optieren, sind die Auswirkungen der Neuregelung auf die Steuerbelastung der Stadt detailliert zu prüfen. Die hierzu erforderlichen Ausführungsbestimmungen sollen im Laufe des Jahres 2016 beschlossen werden.

2. **ZS/P**

Ein Schwerpunkt ist weiterhin die Neukonzeption der Themen innerstädtische Karrierewege, Nachfolgeplanung und Talentmanagement. Personalentwicklung und Weiterentwicklungsmöglichkeiten sind wesentliche Faktoren, wenn es um die Attraktivität als Arbeitgeber geht.

Die Arbeit der innerstädtischen Stellenbewertungskommission hat 2015 ihre Arbeit aufgenommen. In 2016 geht es darum, den Prozess der Stellenbewertung weiter zu entwickeln und "rund" zu machen.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die Neukonzeption der Personalauswahlprozesse, insbesondere der Auswahlverfahren bei Führungsfunktionen.

Im Gesundheitsmanagement steht die Durchführung der psychischen Gefährdungsbeurteilung und daraus folgend die Definition von Umsetzungsmaßnahmen in ausgewählten Bereichen im Vordergrund.

In 2016 weiter ein Schwerpunkt wird die Personalstrukturanalyse, deren Möglichkeiten und Grenzen, sein, da diese Daten für die konkrete Bedarfs- und Nachfolgeplanung notwendig sind. Dieses Thema spielt aufgrund der erschwerten Rekrutierungssituation eine immer größere Rolle.

Ein Schwerpunkt wird daneben die Konzeption des Personalmarketings der Stadt sein, um der o.g. schwierigen Situation bei der Personalgewinnung begegnen zu können.

3. **ZS/T**

Anliegenmanagement

Gemäß dem Antrag Nr. 4/2015 der Fraktionen CDU und Grüne Fraktion ulm³ wird ab 2016 eine Software für Anliegenmanagement eingeführt. Diese soll durch eine Vermeidung von Mehrfachanfragen und Weiterleitung an die jeweils verantwortliche Person sowie durch die medienbruchfreie Behandlung der Anliegen aus der Bürgerschaft zur Entlastung der Fachabteilungen beitragen.

Die Dokumentation der Anfragen an die Stadtverwaltung erfolgt in diesem System an zentraler Stelle und führt zu einer erhöhten Nachvollziehbarkeit der Bearbeitungen und Rückmeldungen der Stadtverwaltung. Auf dieser Grundlage können aktuelle Stimmungsbilder und Statistiken über Anliegen und deren Umsetzungsstand erstellt werden.

Wesentlicher Bestandteil des Projektes sind organisatorische Maßnahmen bezüglich der

Verantwortungsverteilung, Prozesssteuerung und Lösungsentwicklung bei der Bearbeitung der jeweiligen Anliegen.

Gebäudemanagementsoftware (GM)

Bei GM wird ein ganzheitliches Gebäudemanagement-System mit gebündelten Informationen über Gebäude und Anlagen eingeführt und aufgebaut. Das System ermöglicht die schnelle und übersichtliche Verwaltung der Daten einschl. CAD-Anbindung und Visualisierung, Maßnahmen- und Meldungsmanagement, Instandhaltung, Wartung und Prüfung, Reinigungsmanagement, Miet- und Nebenkostenabrechnung. Durch die Nutzung dieses zeitgemäßen Systems können Verwaltungsaufgaben vereinfacht und Verwaltungsaufwände minimiert werden.

Jugendberatungsstelle - Einführung Online-Beratung (SO)

Die Jugendberatungsstelle bemüht sich, ihren Kunden einen niederschweligen Zugang zu ermöglichen. Es gibt zunehmend Menschen, die eine Beratung in Anspruch nehmen möchten, dabei aber anonym bleiben wollen. Oftmals ist die Online Beratung aber ein erster Schritt in eine persönliche Beratung. Die betroffene Generation sieht Online-Kommunikationswege auch als selbstverständlich an.

Die Nutzung von Internet-Techniken für die Kommunikation bedeutet Herausforderungen für den Datenschutz, die durch die Nutzung einer serverbasierten Fachlösung für die Beratung minimiert werden können.

Zukunftsstadt 2030

Innovative Technologien und Neue Medien prägen und verändern unseren Arbeitsplatz, unsere Freizeit, unsere Gesellschaft, unser Miteinander. Informationen sind überall verfügbar und Kommunikation wird immer schneller. Die Digitalisierung hat eine wachsende Bedeutung für unser Leben in Ulm. Doch wie sieht unsere Stadt in Zukunft aus? Welche Möglichkeiten ergeben sich durch die Digitalisierung in Ulm? Welche Auswirkungen sind zu erwarten? Wie kann eine Vision für ein digitales Ulm im Jahr 2030 aussehen?

Diese und weitere Fragen werden im Rahmen der Initiative zur Zukunftsstadt 2030 auf verschiedenen Veranstaltungen und in einem Online-Dialog (www.zukunftsstadt-ulm.de) diskutiert. Die Aktivitäten bauen auf den Arbeiten zu ulm 2.0 auf und wurden durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert. Die Bewerbung für die zweite Phase und weitere Projekte soll in 2016 erfolgen.